

**A ALLGEMEINES**

**AP INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,  
MUSEEN**

**APC Museen; Museumswesen**

**Deutschland**

**Kunst- und Wunderkammer**

**23-1** *Die Berliner Kunstkammer* : Sammlungsgeschichte in Objektbiografien vom 16. bis 21. Jahrhundert / für die Humboldt-Universität zu Berlin, das Museum für Naturkunde Berlin und die Staatlichen Museen zu Berlin hrsg. von Marcus Becker ... - Petersberg : Imhof, 2023 [ersch. 2022]. - 280 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7319-1127-2 : EUR 39.95

**[#8379]**

**23-1** *Wunderkammer Olbricht* : Meisterwerke aus Renaissance und Barock. [... anlässlich der Ausstellung "... sogar der Fachmann staunt". Werke aus der Sammlung Olbricht, Museum Folkwang, Essen, 22.10.2021 - 23.4.2023] / hrsg. von Thomas Olbricht und Georg Laue. Mit Beiträgen von Virginie Spenlé, Dirk Syndram, Sarah Sonderkamp und Thomas Olbricht. Katalogtexte von Virginie Spenlé. - Erstveröffentlichung. - Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, 2023. - 347 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7533-0349-9 : EUR 38.00

**[#8503]**

**23-1** *Die Kunst- und Wunderkammer im Museum* : Inszenierungsstrategien vom 19. Jahrhundert bis heute / Sarah Wagner. - Berlin : Reimer, 2023. - 304 S. : Ill., Pläne ; 25 cm. - Zugl.: Überarb. Fassung von: Erlangen-Nürnberg, Diss., 2021. - ISBN 978-3-496-01687-8 : EUR 49.00

**[#8513]**

Der Begriff *Wunderkammer*, der im Titel zweier der hier vorgestellten Neuerscheinungen begegnet, hat soz. Konjunktur, findet man doch im **SWB** 384 Titel, die mit dem Begriff verlinkt sind, und wenn man die Suche auf die Jahre 2010 bis 2023 einschränkt, sind es immer noch 191; darunter sind allerdings wesentlich weniger Titel, die auf das hier Verhandelte zutreffen. Bei Google ist die Treffermenge gigantisch, und davon betreffen die weit oben angezeigten sowohl Wunderkammern im hier interessierenden Sinn, vor

allem aber Restaurants<sup>1</sup> und Lifestyle-Geschäfte, die diesen Begriff im Namen führen. Die **GND**<sup>2</sup> führt verwandte Begriffe unter *Raritätenkammer* zusammen und verweist auf die englischen und französischen Termini *Cabinets of curiosities* bzw. *Cabinets d'amateurs*, dagegen nicht auf das im Italienischen eingebürgerte Fremdwort *Wunderkammer*,<sup>3</sup> das nicht nur in der italienischen **Wikipedia**,<sup>4</sup> sondern sogar in italienischen Wörterbüchern<sup>5</sup> sowie in Titeln italienischer Publikationen<sup>6</sup> belegt ist. Eigenartigerweise kennen die deutschen Sprachwörterbücher den Begriff *Wunderkammer* nicht: weder **Der Duden** (von **Der Deutschen Rechtschreibung** über das **Deutsche Universalwörterbuch** bis zum **Großen Wörterbuch der deutschen Sprache** in acht Bänden) noch Pauls **Deutsches Wörterbuch**; lediglich Grimms **Deutsches Wörterbuch** kennt den Begriff, und dazu in der in unserem Zusammenhang zutreffenden Bedeutung von Raritätenkabinett.<sup>7</sup> Auch die Wörterbücher kunstgeschichtlicher Begriffe lassen einen weitgehend im Stich, so das **Wörterbuch der Kunst** von Jahn/Lieb, und das **RDK Labor** verweist einen wie so oft auf die Zukunft.<sup>8</sup> Nur das **Lexikon der Kunst** hilft weiter, hier mit dem Artikel *Kunst- und Wunderkammer*, der sich ganz auf den „Sammlungstyp der frühen Neuzeit, Vorstufe des -> Museums, bevorzugt im 16.-18. Jh., der neben Kunstwerken auch -> Kuriositäten aller Art einschloß“ beschränkt. Die Literaturangaben reichen von dem klassischen Werk von Julius von Schlosser von 1908<sup>9</sup> bis zu einem Band über

---

<sup>1</sup> Ganz oben empfiehlt sich ein Restaurant in Stuttgart, das in der Nähe der Wohnung des Rezensenten liegt und von dem er bisher nie Kenntnis genommen hatte, was er auf Grund der Speisekarte auch nicht nachholen wird:

<https://www.wunderkammer-stuttgart.de/> [2023-03-22; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> <https://d-nb.info/gnd/4176963-6>

<sup>3</sup> [https://thes.bncf.firenze.sbn.it/termine\\_eng.php?id=54441](https://thes.bncf.firenze.sbn.it/termine_eng.php?id=54441)

<sup>4</sup> <https://it.wikipedia.org/wiki/Wunderkammer>

<sup>5</sup> <https://www.treccani.it/enciclopedia/tag/Wunderkammer/>

<sup>6</sup> Etwa: **Wunderkammer napoletane** : dal Cinquecento al Settecento / Sergio Attanasio. Introduzione di José Vicente Quirante Rives. - 1. ed. - [Napoli] : Rogiosi Editore, settembre 2021. - 295 S. - : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-88-6950-466-2 : EUR 18.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://www.gbv.de/dms/art-berlin/178631374X.pdf> - Es gibt sogar eine Schriftenreihe, die das Wort im Titel führt, die sich aber, unter der Mitherausgeberschaft der Goethe-Gesellschaft Italia, mit Literatur befaßt: **Wunderkammer** : Caleidoscopi. - Acireale ; Roma : Bonanno. - 2006 - .

<sup>7</sup> wunderkammer, f., raritätenkabinett, vgl. wunder II E 1: wie das (eine vom blitz merkwürdig geschmolzene waffe) noch zu sehen ist und zu Zimbern im schlosz zu langwiriger gedechtnus in der wundercammer behalten wurt Zimmer. chron. <sup>23</sup>, 108 Barack; vgl. 4, 105; ein ganzer groszer schaukasten dieser denkwürdigen kunst- und wunderkammer war seltenen alten und kunstvollen musikinstrumenten eingeräumt J. Schlosser präludien (1927) 382.c2:

<https://woerterbuchnetz.de/?sigle=DWB#1>

<sup>8</sup> <https://www.rdklabor.de/> - *Kunst- und Wunderkammer*, *Wunderkammer* und *Schatzkammer* verweisen auf den noch nicht vorhandenen Artikel *Kunstkabinett*.

<sup>9</sup> **Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance** : ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens / von Julius von Schlosser. - Leipzig : Klinkhardt &

**Barocke Sammellust** von 1988. Der Rezensent verwendet entgegen der **GND**, an der er sich sonst orientiert, den Begriff *Kunst- und Wunderkammer*.

Daß „die eine Kunstkammer ... es nie gegeben (hat)“ - Betonung auf *eine* -, erfahren wir auf dem hinteren Einband des ersten Titels. Die riesige Menge der Objekte der Berliner Kunstkammer an *artificialia* und *naturalia* angesichts der seit dem Beginn der Sammlung um 1600 eingetretenen Verluste wenigstens teilweise zu rekonstruieren, haben sich die „Autorinnen und Autoren“ des vorliegenden Bandes<sup>10</sup> vorgenommen, der die Ergebnisse des von der DFG geförderten Projekts *Das Fenster zu Natur und Kunst* in gedruckter Form präsentiert; damit erinnern sie zugleich an die Leistungen der „Akteure und Akteurinnen ... [der] Brandenburgisch-Preußischen Kunstkammer“ (ebd.). Daß in dieser Abfolge die Akteure am Anfang genannt sind, leuchtet angesichts der in Rede stehenden Epoche ein und man könnte vermuten, daß die genannten Akteurinnen bloß dem Bemühen um Korrektheit geschuldet sind. Bei diesem Projekt haben Vertreter von drei Institutionen zusammengewirkt, in denen Objekte aus der Kunstkammer heute verwahrt werden, nämlich solche der Humboldt-Universität zu Berlin, des Museums für Naturkunde Berlin und der Staatlichen Museen zu Berlin, deren leitende Personen gemeinsam das *Vorwort* (S. 7 - 9) zeichnen, während die Herausgeber:innen in die Anlage des Bandes einführen (S. 10 - 15) und anschließend Sarah Wagner über *Die virtuelle Forschungsumgebung zur Berliner Kunstkammer* (S. 16 - 21) informiert. Der Inhalt des Bandes<sup>11</sup> gliedert sich auf der oberen Ebene in sieben *Zeitschnitte*, die von *Um 1600* bis *1930* (was einen Blick bis ins 21. Jahrhundert nicht ausschließt) reichen, die ebenso wie die der Binnengliederung dienenden *Objektbiografien* durch farbige Symbole markiert sind, zu denen noch ein separates Kapitel *Perspektiven auf die Sammlung* mit fünf gleichfalls durch Symbole markierten Abschnitten kommt. Diese drei Symbole mit zugesetzter Kurzbezeichnung dienen auch im Text selbst als Verweisung.

Herausgegriffen sei aus dem *Zeitschnitt: Um 1740 - Aneignungen. Kanon und Besucherjournal* der Abschnitt *Statuette eines Priapus - Männer in Antikenkabinett und Kunstkammer. Und Frauen* von Marcus Becker (S. [122] - 131). Es handelt sich bei diesem Objekt um „die bronzene Statuette des ithyfallisch (mit erigiertem Glied) dargestellten Fruchtbarkeits- und Garten-

---

Biermann, 1908. - 146 S. : zahlr. Ill. - (Monographien des Kunstgewerbes ; 11). - Mehrere Nachdrucke. - Online:

<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/schlosser1908>

<sup>10</sup> Es ist keineswegs der erste, der sich mit den Metamorphosen der ehem. Churfürstliche Kunstkammer befaßt. Der nachstehend genannte Titel behandelt die Jahre 1790 - 1806: **Der Traum vom Museum** : die Kunstkammer im Berliner Schloss um 1800 - eine museumsgeschichtliche Verortung / Eva Dolezel. - Berlin : Gebr. Mann Verlag, 2019. - 350 S. : Ill., , Pläne ; 21 cm. - Zugl.: Berlin, HU, Diss., 2015. - ISBN 978-3-7861-2802-1 : EUR 39.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1160097801/04>

<sup>11</sup> <https://d-nb.info/1257996282/04>

gottes“ Priapus (S. 123), die mehrfach in dem von Lorenz Beger, dem Antiquar (und Bibliothekar) in Berlin, publizierten *Thesaurus Brandenburgicus* abgebildet ist. Die „beachtliche Faszination für phallische Objekte“ belegen hier abgedruckte Zitate von zeitgenössischen Besuchern der Kunstkammer. Unter letzteren war auch Zar Peter I., der auf seiner zweiten großen Reise nach Westeuropa 1716/1717 auch Berlin besuchte. „Der Zar bewunderte diese Statue sehr und befahl der Zarin, sie zu küssen“, wie man u.a. den Memoiren der Wilhelmine von Bayreuth<sup>12</sup> entnehmen kann, die diese Anekdote, die „zum narrativen Standardprogramm der Führungspraxis gehört zu haben“ scheint, berichtet, selbst wenn derartige „grobe Scherze ... im europäischen Kontext dieser Zeit körperpolitisch bereits etwas antiquiert erschienen sein“ dürften (Zitate von S. 126 - 127). Immerhin bietet das die Möglichkeit, unter der Überschrift *Besuchspraxis und Genderpolitik* mehr oder minder obszöne Objekte vorzustellen, wie etwa Walnuspennisse, „die von Berlin an die Franckeschen Stiftungen in Halle abgegeben wurden“ (S. 129). Dies ist zugleich eines der nicht wenigen Beispiele (nicht nur in diesem Zeitschnitt) für „Verluste“, die die Kunstkammer erfuhr, die eben nicht bloß unwiederbringliche Verluste betreffen wie die im Verlauf des im Zweiten Weltkrieg eingetretenen. Die hier vorgestellte Priapus-Statuette erbat sich Peter der Große übrigens als Geschenk, doch kehrte sie wieder nach Berlin zurück, anders als das Bernsteinzimmer.<sup>13</sup> Sie befindet sich heute in der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, hat allerdings bei ihren Wanderungen sowohl das Glöckchen, das Priapus in der linken Hand hielt, als auch die beweglichen Phalli eingebüßt (S. 131).<sup>14</sup> Daß es sich nicht nur bei dieser um „eine frühneuzeitliche Fälschung“ (ebd.) handelt, sei nur der Ordnung halber erwähnt.

Damit der Leser nicht meint, der Rezensent sei phallusfixiert, noch ein weiteres Beispiel aus dem auf grünlichem Hintergrund gedruckten Teil *Perspektiven auf die Sammlung*, in deren letztem Abschnitt Diana Stört unter der Überschrift *Schränke, Schachteln, Etiketten - Inszenieren, aufbewahren*,

---

<sup>12</sup> Zu dieser ganz neu: ***Apostel des Friedens*** : die Korrespondenz zwischen Wilhelmine von Bayreuth und Voltaire / hrsg. von Günter Berger. - Berlin : Duncker & Humblot, 2023. - 104 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-428-18703-4 : EUR 24.90 [#8512]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11963>

<sup>13</sup> Vgl. Das Bernsteinzimmer in Zarskoje Selo bei Sankt Petersburg : Bibliographie mit über 3800 Literaturnachweisen aus den Jahren 1790 bis 2003 ; von der Schenkung des Bernsteinzimmers durch den König von Preußen an den Zar, über das ungeklärte Verschwinden des Bernsteinzimmers im Zweiten Weltkrieg, bis zur Vollendung der Rekonstruktion des Bernsteinzimmers im Jahre 2003 = Meždunarodnaja bibliografija publikacij o Jatarnoj Komnaty = International bibliography of publications about the Amber Room / Peter Bruhn. - 2., sehr vermehrte und erweiterte Aufl. - Berlin ; Erkner : Bock & Kübler, 2004. - 467 S. ; 23 cm. - (Literaturhinweise zu aktuellen Rußland-Themen ; 5). - Umschlagt.: Bibliographie Bernsteinzimmer. - ISBN 3-86155-109-8 : EUR 24.80 [8108]. - Rez.: **IFB 04-2-472**

[https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_katan.pl?item=bsz114257485rez.htm](https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz114257485rez.htm)

<sup>14</sup> Das Original mit allen Attributen zeigt die Abbildung auf S. 122, den heutigen Zustand die auf S. 131.

*dokumentieren* behandelt (S. 170 - 173). „Das physische Fehlen der Parerga der Kunstkammer zeigt zugleich die Bedeutung solcher Objektraumungen, die es in der gegenwärtigen musealen Praxis zu bewahren gilt“ (S. 170). Ein Beispiel ist der Pommersche Kunstschränk vom Anfang des 17. Jahrhunderts, dessen „Gehäuse im Zweiten Weltkrieg verbrannte, während die enthaltenen Objekte ... zum Großteil in den Staatlichen Museen zu Berlin erhalten“ blieben (S. 171 mit Abbildung). Was die Ausstellungsvitrinen in den Staatlichen Museen angeht, so hat - ohne Bezug auf die Kunstkammer - der Rezensent immer diejenigen im obersten Stockwerk des Neuen Museums vor Augen, die die Zeitläufte überstanden haben und die bei der Neu-einrichtung wiederverwendet wurden. Daß auch andere Museen diesen Parerga zunehmend Bedeutung beimessen und ihnen sogar Publikationen widmen, belegt etwa der Band über **Goethes Sammlungsschränke**.<sup>15</sup>

Im letzten kurzen Beitrag von Sarah Wagner *Der Nautiluspokal vom 17. bis 21. Jahrhundert* (S. [246] - 259) werden auch Präsentationen von Nautiluspokalen in anderen zeitgenössischen Sammlungen vorgestellt, so etwa in der Kunstkammer von Schloss Friedenstein in Gotha oder in einem der Kunstkammer gewidmeten Raum im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart.<sup>16</sup>

Das umfängliche Verzeichnis *Zitierte Quellen und Literatur* (S. 260 - 274), dessen zweite Abteilung der Auflösung der in den Randnoten des Textes abgekürzt zitierten Titel dient, berücksichtigt auch (wenige) Online-Quellen.<sup>17</sup> Dazu gibt es ein *Personenregister*, in dem in Klammern auch die Lebensjahre angegeben sind, sowie einen *Abbildungsnachweis*.

Der Rezensent hat auch die oben erwähnte „Forschungsumgebung“ unter <https://berlinerkunstkammer.de/> aufgerufen und stolperte gleich zu Beginn über folgende Warnung

Diese Forschungsumgebung enthält Ressourcen mit heute unangemessenen Begriffen und Beschreibungen aus historischen Quellen, die rassistische, diskriminierende und abwertende Sprache enthalten. Das Projekt bemüht sich darum, auch diese historische Dimension der Sammlungen sichtbar zu machen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen. Die Mitarbeiter\*innen des Projekts distanzieren sich von diesem Sprachgebrauch und den in den Materialien und Quellen gespiegelten Ansichten.

Ansonsten hat er sich mit dem Angebot, das in die Einstiegsmöglichkeiten *Forschungsumgebung*, *Quellen*, *Objekte* und *Standorte* gegliedert ist, nicht

---

<sup>15</sup> **Goethes Sammlungsschränke** : Wissensbehältnisse nach Maß / Diana Stört. In Zsarb. mit Katharina Popov-Sellinat. - Dresden : Sandstein, 2020. - 264 S. : Ill. ; 24 cm. - (Parerga und Paratexte ; 3). - ISBN 978-3-95498-417-6 : EUR 29.90 [#7025]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10419>

<sup>16</sup> Vgl. **Die Kunst- und Wunderkammer der Herzöge von Württemberg** : die Welt im Kleinen / Katharina Küster-Heise mit Beiträgen von Ulrike Andres ... - [Ulm] : Süddeutsche Verlagsgesellschaft im Jan Thorbecke Verlag, 2016. - 83 S. : Zahlr. Ill. ; 21 cm.

<sup>17</sup> Freilich nicht für die inzwischen im Internet als Datei zur Verfügung stehenden Drucke, wie etwa den erwähnten von Lorenz Beger.

anfreunden können.<sup>18</sup> Insbesondere ist es ihm nicht gelungen, Beschreibungen samt Abbildungen einzelner Objekte aufzurufen. Bei einer Recherche mit *priapus* erhält man drei Treffer mit der Bezeichnung *Großer Walpenis*, *Walpenis* und *Steine (Vulva und Phallus)*, die beim Anklicken auf gedruckte Quellen verweisen, in denen sie erwähnt werden. Letztere sind teilweise unter <https://berlinerkunstkammer.de/quellen> digitalisiert. Was den Priapus angeht, so kann der Rezensent daher nur auf die Abbildung im besprochenen Band verweisen.

Der zweite in dieser dreiteiligen Rezension vorgestellte Band führt in die Gegenwart, freilich nicht, was die vorgestellten Objekte angeht, die (bis auf die in einem kurzen Anhang über zeitgenössische Wunderkammerobjekte) allesamt *Meisterwerke aus Renaissance und Barock* betreffen. Nur die beteiligten Personen gehören der Gegenwart an. Der an zweiter Stelle genannte Herausgeber, Georg Laue, ist dem Rezensenten seit längerem ein Begriff, da letzterer vor Jahren einmal eine Ausstellung mit Kunstkammerobjekten seiner Sammlung im Palazzo Mocenigo a San Stae<sup>19</sup> in Venedig besucht hatte. Laue<sup>20</sup> ist, wie man in den *Autorenbiografien* (S. 349) erfährt, nicht nur Inhaber „seiner 1997 gegründeten Kunstkammer in München“, sondern auch „seit 1999 ... als Verleger tätig und Herausgeber einer wissenschaftlichen Publikationsreihe“<sup>21</sup> und dazu „Kurator der Wunderkammer Olbricht“. Dagegen begegnete dem Rezensenten der Name des Arztes und Chemikers Thomas Olbricht erstmals anlässlich der vorliegenden Publikation, obwohl Olbricht „zwischen 2010 und 2020 ... mit dem *Collectors Room Berlin* ein privates Ausstellungshaus in Berlin-Mitte“ betrieb, in dessen Zusammenhang auch Publikationen erschienen sind.<sup>22</sup> Was man an dieser Stelle in dem Buch nicht erfährt, ist, daß Olbricht (Jg. 1948) ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Wella AG war und bei deren Verkauf an Procter & Gamble für seine Anteile 165 Mio. Euro erlöste. Sein Vermögen wird vom *Manager Magazin* mit ca. 850 Mio. Euro angegeben und in der Liste der 500 reichsten Deutschen wird er auf Rang 138 geführt (Stand 2013).<sup>23</sup> Über

---

<sup>18</sup> Und das nicht nur, weil die Meldung „An error occurred while attempting to process /views“ kommt.

<sup>19</sup> <https://mocenigo.visitmuve.it/it/il-museo/sede/museo/>

<sup>20</sup> <https://www.kunstkammer.com/index.php/kunstkammer-georg-laue>

<sup>21</sup> **Kunstkammer Georg Laue.** - München : Kunstkammer Georg Laue. - 1 (1999) - . - Zuletzt: **Tresor - Schatzkunst für die Kunstammern Europas** = Tresor - treasures for European kunstkammer/ Kunstkammer Georg Laue. Hrsg. von Georg Laue. Mit Beiträgen von Virginie Spenlé. Katalogtext von Virginie Spenlé und Georg Laue. - München : Kunstkammer Georg Laue, 2017. - 263 S. ; 29 cm. - (Kunstkammer Georg Laue ; 11). - ISBN 978-3-00-055594-7 : EUR 60.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1129615758/04>

<sup>22</sup> **B.A.R.O.C.K.** : künstlerische Interventionen in Schloss Caputh und der Wunderkammer der Olbricht Collection, Berlin / Margret Eicher ... Texte: Mark Gishourne ... Hrsg.: Die Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. - [Esslingen] : Edition Cantz, 2019. - 58, [5] S. ; 43 cm. - ISBN 978-3-947563-31-9 : EUR 24.80.

<sup>23</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Olbricht](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Olbricht)

die Entstehung seiner Sammlung und über die Rolle, die Georg Laue dabei spielte, berichtet Olbricht in seinem *Vorwort* (S. 6 - 7). Es folgt eine historische Einleitung unter der Überschrift *Die Faszination der fürstlichen Kunstkammern der frühen Neuzeit* (S. [8] - 33) aus der Feder des von 1993 bis 2021 als Direktor u.a des Grünen Gewölbes in Dresden wirkenden Dirk Syndram,<sup>24</sup> an die sich die umfangreiche Einführung in *Die Wunderkammer Olbricht* (S. [34] - 93) von Virginie Spenlé, der langjährigen Direktorin der Kunstkammer Georg Laue, anschließt, die im hinteren Teil ihres Beitrags auf XVII Tafeln samt Beschreibung Kunstkammern und Kunstkammerobjekte aus vielen Ländern vorstellt. Anschließend meldet sich erneut Thomas Olbricht mit dem kurzen Beitrag *Ein intuitiver Mikrokosmos* (S. [94] - 109) zu Wort, in dem auch Beispiele aus anderen Museen aufgerufen werden (so gleich mehrere aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt). Der Hauptteil des Bandes *Meisterwerke der Wunderkammer Olbricht* (S. [110] - 299) stellt zunächst die Ausstellungsarchitektur im Museum Folkwang, eine Installation des kubanischen Künstlerduos Los Carpinteros vor, „ein überdimensionaler Motorradhelm, der aus Hunderten sechseckigen Waben, Schaukästen aus laminiertem Holz und Plexiglas zusammengesetzt ist“. Auch wenn bei einer Höhe von ca. 450 cm die oberen Waben leerbleiben, kann man kaum von einer für die Besucher barrierefreien Präsentation sprechen, zumal die einzelnen bzw. mehreren Objekte in einer Wabe ohne Beschriftung auskommen. Für große Objekte, wie bspw. das Präparat eines Nilkrokodils „aus einer alten Naturaliensammlung des 19. Jahrhunderts“ (S. 162 - 163) wurde Platz außerhalb der Motorradhelm-Installation bereitgestellt. Die eher knappen Beschreibungen der ausgestellten Objekte sind durch ein Farbfoto oder vielfach auch deren mehrere illustriert und nennen Inventarnummer, Titel, Entstehungsort und die (meist ungefähre) Entstehungszeit. Es folgt das *Inventar der Wunderkammer Olbricht* (S. [300] - 336), geordnet nach den Inventarnummern von *WK001* bis *WK205* mit kleinformatischen Abbildungen (sechs je Seite) und mit gegenüber der Objektbeschreibung im vorhergehenden Hauptteil ausführlicheren Angaben etwa zu Material, Maßen und - eher selten - auch zur Provenienz. Es schließt sich eine kurze Übersicht *Ausgewählte zeitgenössische Objekte für die Wunderkammer Olbricht* (S. [338] - 341) von Sarah Sonderkamp an (sie lenkt unter Olbrichts Leitung die Geschicke der Sammlung, S. 349). Es sind 12 Objekte, darunter drei von Gerhard Richter, woran man sieht, daß auch hier nicht gespart werden muß. Es folgt noch eine *Bibliografie in Auswahl* (S. [342] - S. 347). Ein Personenregister fehlt leider.

In der erst vor 14 Tagen erschienenen Publikation von Sarah Wagner, die auf ihrer 2021 an der Universität Erlangen-Nürnberg verteidigten Dissertation beruht, deren Titel sich über ganze zwei Zeilen erstreckt (S. 304), geht es um die im 19. Jahrhundert einsetzende Integration einstiger Kunst- und

---

<sup>24</sup> Vgl. **Der Traum des Königs** : die Schätze des Grünen Gewölbes / Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Dirk Syndram. - Dresden : Sandstein, 2021. - 280 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-95498-582-1 : EUR 28.00 [#7336]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10745>

Wunderkammern in die modernen Museen, insbesondere aber um die damit einhergehenden Inszenierungsstrategien, erlebt doch „um das Jahr 2000 die Kunst- und Wunderkammer ... eine regelrechte Renaissance als Ausstellungsformat“ (hinterer Einband).

Von den fünf Kapiteln<sup>25</sup> gilt das zweite der Auflösung der Kunst- und Wunderkammern im 19. Jahrhundert mit Beispielen für staatliche und kirchliche Museen in Österreich (Schloss Ambras und Belvedere Museum Wien sowie das Benediktinerstift Kremsmünster) und Deutschland mit Dresden, Berlin und Karlsruhe und sodann deren Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert mit Beispielen aus beiden Ländern: Berlin, Dresden, Kremsmünster, Dommuseum Salzburg und Schloss Ambras mit abschließenden Bemerkungen zur *Abkehr von moderner Ausstellungssprache*. Die Museen werden in chronologischer Folge vorgestellt mit Angabe der Jahre der Umgestaltung bzw. des Jahres der Neupräsentation. Diese chronologische Abfolge gilt auch für die fünf Abschnitte des dritten Kapitels über die *Typologie der Ausstellungsmodelle*, für die die Verfasserin die folgenden unterscheidet: *(Teil-)Rekonstruktionen*, *Historisierende Inszenierungen*, *Moderne Inszenierungen*,<sup>26</sup> *Idealkonstruktionen* sowie *Dialogische Konzeptionen*. Die vorgestellten Sammlungen befinden sich ganz überwiegend in Deutschland, nur je eine in Österreich (Wien) und der Schweiz (Basel). Im dritten Abschnitt wird u.a. *Die Kunstkammer auf Schloss Friedenstein in Gotha (2009)*<sup>27</sup> relativ aus-

---

<sup>25</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1276757565/04>

<sup>26</sup> Ein Beispiel ist hier „*Die Kunst- und Wunderkammer*“ im *Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (2010)* (S. 135 -137). - Vgl. **Renaissance, Barock, Aufklärung** : Kunst und Kultur vom 16. bis zum 18. Jahrhundert / [Germanisches Nationalmuseum]. Hrsg. von Daniel Hess und Dagmar Hirschfelder. - Nürnberg : Germanisches Nationalmuseum, 2010. - 563 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - (Die Schausammlungen des Germanischen Nationalmuseums ; 3). - ISBN 978-3-936688-47-4 : EUR 65.00 [#0971]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz320797376rez-1.pdf>

<sup>27</sup> ***Die Kunstkammer auf Schloss Friedenstein Gotha*** / Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Martin Eberle. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, 2010. - 111 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - (Aus den Sammlungen der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaft). - ISBN 978-3-940998-08-8 : EUR 19.80. - Zu einzelnen ‚Sammelschwerpunkten aus dem Umkreis der dortigen Kunstkammer vgl.: ***Monumente der Sehnsucht*** : die Sammlung Korkmodelle auf Schloss Friedenstein Gotha / Martin Eberle. Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Heidelberg : Morio-Verlag, 2017. - 119 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-945424-25-4 : EUR 24.95 [#5733]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8985> - ***Gotha Vorbildlich - Modellsammlungen um 1800*** : [Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung vom 27. Mai bis zum 27. Oktober im Herzoglichen Museum Gotha] / hrsg. von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Red. Christoph Streckhardt. [Beiträge von Martin Eberle ...]. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2018. - 216 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-940998-44-6 : EUR 29.80 [#6021]. - ***Das "Pomologische Cabinet" von Johann Volkmar Sickler*** : die Sammlung von Wachsfruchtmodellen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha ; mit Beiträgen zu den Xylotheiken und Daktyliotheken der Sammlung / Thomas Fuchs. Mit Beiträgen von Martin Eberle und Uta Wallenstein. [Hrsg. von der Stiftung Schloss Frieden-



fürlich vorgestellt, und ebenso in Abschnitt 5 *Die „Wunderkammer Olbricht“ im me Collectors Room Berlin (2010 - 2020)*, die ja inzwischen mit dem Einzug ins Museum Folkwang, der hier noch nicht berücksichtigt werden konnte, ihre „Inszenierung“ wesentlich geändert hat, wie man an dem vorstehend besprochenen Titel ablesen kann. Kapitel 5 thematisiert unter der sperrigen Überschrift *Attraktivität, Eigenschaften und was vom historischen Sammlungsmodell noch bleibt* eine Vielzahl von Einzelfragen, so u.a. auch solche von *Schutz und Konservierung* sowie der *Inszenierung und Vermittlung* im Vergleich von historischen und aktuellen Kunst- und Wunderkammern. Der Band enthält zahlreiche überwiegend farbige Fotos von Innenansichten, die allerdings wegen des kleinen Formats und der teils mäßigen Reproduktionsqualität vielfach keinen angemessenen Eindruck von den Schauräumen bieten. Der Anhang enthält u.a. die 752 *Anmerkungen*, die unpraktischerweise als Endnoten präsentiert werden, ein nur alphabetisch geordnetes *Literaturverzeichnis*, das dann nicht weiterhilft, wenn man Publikationen zu einer bestimmten Sammlung sucht, sowie ein *Personenregister*.<sup>28</sup>

Der Band bietet eine gute Übersicht über die Transformation der Kunst- und Wunderkammern in den deutschsprachigen Ländern vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Weitere Publikationen zum ebenso faszinierenden wie schier unerschöpflichen Thema Kunst- und Wunderkammern werden gleichwohl nicht lange auf sich warten lassen.<sup>29</sup>

Klaus Schreiber

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

stein Gotha in Kooperation mit der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB). - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2018. - 224 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Aus den Sammlungen der Herzog von Sachsen-Gotha und Gotha'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaften). - ISBN 978-3-940998-40-8 : EUR 19.80 [#6020]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9219>

<sup>28</sup> Hier vermißt man den Namen Würth, der sich vor etlichen Jahren gleichfalls eine Kunstkammer zugelegt hat: ***Aus der Kunstkammer Würth, Meisterwerke von 1500 bis 1800*** : [Katalog zur Ausstellung "Aus der Kunstkammer Würth, Meisterwerke von 1500 bis 1800", 25. Januar 2003 - 6. Januar 2004, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall] / [Kunsthalle Würth. Autoren: Ursula Angelmaier ...]. - Aufl. - Künzelsau : Swiridoff, 2003. - 91 S. : überw. Ill. ; 28 cm. - ISBN 3-934350-92-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/965965384/04> - ***Silberhirsch & Wunderprunk in der Kunstkammer Würth*** : [anlässlich der Ausstellung Silberhirsch & Wunderprunk in der Kunstkammer Würth, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall, 18. Mai 2015 - 10. Januar 2016] / mit Beitr. von Ursula Angelmaier ... [Hrsg. für die Kunsthalle Würth von C. Sylvia Weber]. - Künzelsau : Swiridoff, 2015. - 223 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-89929-311-1 : EUR 25.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1070786586/04>

<sup>29</sup> ***Kunstkammer*** : Weltsicht und Wissen um 1600 / Christine Nagel, Dirk Syndram. - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2013 (Juni). - 144 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-422-80095-3 : EUR 26.00.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11968>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11968>